

**>> fertig gestellt (1)****Drei Großprojekte erfolgreich umgesetzt**

In den letzten Wochen konnte das Team der Scholz Ingenieurvermessungs GmbH drei Entwurfsvermessungsprojekte abschließen. Im ersten Projekt wurde die Trasse des zukünftigen Elster-Saale-Radweges auf einer Länge von sieben Kilometern eingemessen. Weiterhin wurde das Westufer am Kulkwitzer See zur Erstellung eines Bebauungsplanes vermessen. Im dritten Projekt waren die Mitarbeiter der Scholz Ingenieurvermessung wieder in Sachsen-Anhalt unterwegs. In und um die Lutherstadt Eisleben wurden mehrere Straßen vermessungstechnisch erfasst.

**>> fertig gestellt (2)****Vermessungstechnische Unterstützung bei Behälterneubau**

Die MIDEWA (Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH) baut derzeit in Droyßig einen neuen Hochbehälter, um die Versorgungssicherheit im Südwesten ihrer Niederlassung Saale – Weiße Elster dauerhaft gewährleisten zu können. „Ursprünglich sollte der Behälter in Droyßig saniert werden. Doch die bauliche Hülle ist derart in Mitleidenschaft gezogen, dass der Aufwand viel zu groß wäre. Deshalb bauen wir jetzt neu“, informiert der zuständige Servicebereichsleiter. Neu und doppelt so groß. Während der Behälter aus dem Jahr 1920 eine Kapazität von 300 Kubikmetern aufweist, sind es beim neuen 600 Kubikmeter, da sich die Versorgungsbedingungen geändert haben. Die Scholz Ingenieurvermessungs GmbH wurde dabei mit der kompletten Vermessungsleistung betraut: vom Entwurf, über die Absteckung bis zur Setzungskontrolle und Bestandsvermessung. Die bauliche Verantwortung des Projekts obliegt der Krause Bau GmbH und die Planung dem Planungsbüro WTL.

**>> Vorfreude****Weihnachten naht!**

Die Advents- und Weihnachtszeit bietet eine willkommene Unterbrechung unseres eiligen Tuns. Wir hoffen, Sie finden Ruhe und Besinnung, und auch Ihre Familie kann diese Feiertage mit Ihnen genießen. Eine Familie die sich Zeit füreinander nimmt, ist auch ein Geschenk. John Steinbeck, der amerikanische Schriftsteller, sagte einmal: „Vergnügen kann ein Fließbänderzeugnis sein. Glück niemals.“ Wir wünschen Ihnen ein glückliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!



*Ihr Team der Scholz Ingenieurvermessungs GmbH*

## &gt;&gt; in Arbeit

## Kanal-Innenaufmaße in und um Leipzig

Dass, das Team der Scholz Ingenieurvermessung noch nicht in Weihnachtsstimmung kommen kann, beweist auch die Tatsache, dass die Mitarbeiter fleißig Kanal-Innenaufmaße in der Leipziger Emil-Fuchs-Straße, in der Markranstädter Weststraße und letztlich in der Pestalozzistraße in Hartha erfassen. Aber ein Ende ist in Sicht: Die Projekte können zeitnah erfolgreich zu Ende geführt werden.



## &gt;&gt; informiert

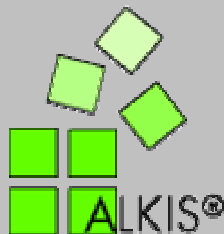
## Liegenschaftsdaten werden künftig im ALKIS geführt

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen wird zukünftig die amtlichen Daten des Liegenschaftskatasters in dem bundesweit einheitlichen Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) führen.

Die landesweite Umstellung soll Mitte 2010 beginnen und Mitte 2011 abgeschlossen sein. Damit werden die Daten der bisherigen automatisierten Verfahren zur Führung von Liegenschaftskarte und Liegenschaftsbuch zusammengeführt und gleichzeitig das neue Koordinatenreferenzsystem eingeführt.

Nach der Umstellung auf ALKIS ist vorgesehen, die Daten für einen Übergangszeitraum von zwei Jahren auch noch in der alten Datenstruktur abzugeben. Aufgrund unterschiedlicher Objektdefinitionen können allerdings nicht alle ALKIS-Daten vollständig rückmigriert werden (eingeschränkte Rückmigration).

Weitere Information finden Sie hier: [www.landesvermessung.sachsen.de](http://www.landesvermessung.sachsen.de)



## Impressum

Scholz Ingenieurvermessungs GmbH  
Endersstraße 22 \_ 04177 Leipzig  
Tel. 0341 4840-515  
Fax 0341 4840-555  
E-Mail [aktuelles@vermessung-scholz.de](mailto:aktuelles@vermessung-scholz.de)  
Web [www.vermessung-scholz.de](http://www.vermessung-scholz.de)

V.i.S.d.P. Sven Scholz

&gt;&gt; erschienen

**OpenGIS essentials im Buchhandel**

Aus der Buchreihe „OpenGIS essentials“ ist kürzlich ein neues Exemplar erschienen: "Christine Andrae: Spatial Schema ISO 19107 und ISO 19137 vorgestellt und erklärt"

Die Reihe OpenGIS essentials wendet sich an Praktiker, Studierende und Lehrende, die sich mit dem Thema „OpenGIS“ beschäftigen und bietet:

- einen Überblick über vorhandene Spezifikationen zu einem Themenfeld,
- alle wesentlichen Informationen aus den entsprechenden OGC-Dokumenten und ISO-Standards,
- verständlich aufbereitete und durchgängig vierfarbig illustrierte Inhalte in deutscher Sprache und
- Hinweise auf weiterführende Literatur und interessante Links.

Die Website zur Reihe – [www.opengis-essentials.de](http://www.opengis-essentials.de) – bietet weiterführende Links, Ergänzungen und Korrekturen sowie ein Forum für Diskussionen.

„Spatial Schema“ behandelt eines der grundlegenden Konzepte für die Modellierung geometrischer und topologischer Objekte in der OpenGIS-Welt.

Das hier vorgestellte Spatial Schema im ISO-Standard 19107 definiert ein grundlegendes Datenmodell für die Vektordaten.

Das Werk bietet allgemein einen Überblick über das Geometrie- und Topologiemodell der OpenGIS-Welt, erklärt die Modelle und erläutert sämtliche Eigenschaften und Methoden der Objektklassen. Neben dem vollständigen Spatial Schema wird auch das im April 2007 als ISO-Norm 19137 verabschiedete „Kernprofil“ des Spatial Schema vorgestellt. Des Weiteren enthält er eine stark vereinfachte Fassung des Geometriemodells, die von den meisten GIS-Anwendungen umgesetzt werden kann.

Aus der Buchreihe „OpenGIS essentials“ - Die Geo-Standards von OGC und ISO im Überblick - Herausgegeben von Andrae/Fitzke/Zipf

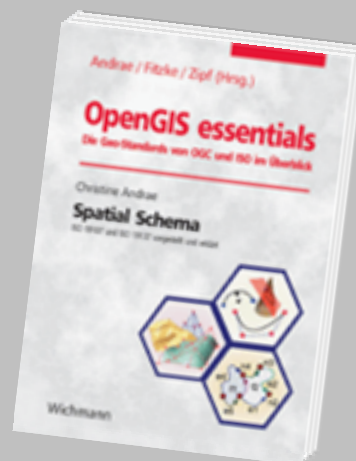
Christine Andrae:

Spatial Schema

ISO 19107 und ISO 19137 vorgestellt und erklärt

2008. 232 Seiten, Softcover, EUR 44,00

ISBN 978-3-87907-473-0, Wichmann



## &gt;&gt; ausgezeichnet

**VDV-Preis 2008: Hohe Aktualität zeichnen die Diplomarbeiten aus**

Der mit 5.000 EUR dotierte VDV-Preis für die bundesweit besten Diplomarbeiten im Fachgebiet Vermessung/Geoinformation wurde in diesem Jahr in Bad Zwischenahn nahe Oldenburg verliehen. Die Laudatio hielt Dipl.-Ing. Olaf Lies, Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag. Zu dem feierlichen Empfang im Hotel Seeschlößchen Dreierbergen begrüßte VDV-Präsident Dipl.-Ing. Wilfried Grunau auch die Repräsentanten der Hochschulen und der Politik, darunter die Vertreter der Ingenieurverbände.

Der VDV-Preis wird einmal jährlich vom Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V. (VDV) für herausragende Diplomarbeiten verliehen. Die eingereichten Arbeiten sollen für die Entwicklung des Vermessungswesens oder der Geoinformatik in Theorie und Praxis von Bedeutung sein und das breite Arbeitsfeld der Ingenieure dokumentieren. Für den Wettbewerb stehen drei Preise im Gesamtwert von 5.000 EUR zur Verfügung.

Den ersten Preis für die bundesweit beste Diplomarbeit im Studiengang Geoinformatik erhielt Dipl.-Ing. Kristina Nebel von der Fachhochschule in Oldenburg für ihre Abschlussarbeit zum Thema „Aufbau eines Geoinformationssystems und Untersuchungen von digitalen Geländemodellen aus Laserscannerdaten für Hochwassersimulationen“. Kernstück der vorgelegten Diplomarbeit zu dem ganz aktuellen Thema Hochwasserschutz sind Untersuchungen von digitalen Geländemodellen unterschiedlicher Auflösung und Qualität für konkrete Anwendungen der Hochwassersimulation. Zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit dem Landkreis Ammerland als Projektpartner ein Testgebiet rund um die „Kleine Norderbäke“ ausgewählt. Die vorgelegte Diplomarbeit wurde von der Jury als sehr herausragend und innovativ beurteilt: „Das Ergebnis liegt deutlich über dem normalen Niveau einer Diplomarbeit. Die besonderen Leistungen von Kristina Nebel in Bezug auf die Kriterien des VDV-Preises liegen insbesondere in der Praxisrelevanz der entwickelten und dargestellten Methoden. Dipl.-Ing. Kristina Nebel hat mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, einen neuen Anwendungsbereich für hochpräzise Geländemodelle weiter zu erschließen und eine höchst wirtschaftliche Arbeitsweise im Vermessungs- und Geoinformationswesen voran zu treiben. Vor dem Hintergrund der neuen EU-Richtlinie zum Hochwasserrisikomanagement ergibt sich für Dienstleister in der Vermessungsbranche hieraus ein hochinteressantes und lukratives Betätigungsfeld“.

Der zweite Preis ging an Dipl.-Ing. Tobias Groppe, Absolvent der Fachhochschule Bochum, für die Arbeit „Hochgenaues tachymetrisches 3D-Messsystem zum permanenten Bauwerksmonitoring“. Mit dieser Arbeit zu einem ebenfalls aktuellen Problemkomplex, im Zusammenhang mit dem Einsturz öffentlicher Gebäude hat die Überwachung von Bauwerken an Bedeutung enorm zugenommen, wurde eine spezielle Messaufgabe, die ansonsten möglicherweise fachfremd bearbeitet worden wäre, durch die vielfältigen Möglichkeiten der geodätischen Mess- und Auswertetechnik sehr erfolgreich gelöst. Die vorliegende Diplomarbeit zeigt somit neben der ausgezeichneten fachlichen Lösung auch ein weiteres Gebiet für den Einsatz des Vermessungsingenieurs auf.

Quelle: [www.vdv-online.de](http://www.vdv-online.de)